

# Bau-, Wege- u. UmweltA Hohwacht

Sitzung vom 25.3.2009

Seite 1

in Hohwacht, Lesehalle

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 3 bis 7  
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Petra Rath	13.
2. Thorsten Anton	14.
3. Jürgen Bakker	15.
4. Guido Brotz	16.
5. Carsten Kühl	17.
6. Matthias Potrafky	18.
7.	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. BM Dehn
11.	2. GVin Dencker, GV Bünjer, Lilienthal, Petersen
12.	3. Herr Heitmann / Amt Lütjenburg Herr Preuss / Gemeinde Hohwacht
	4. Herr Walter / Ing.-Büro Walter
	8 Zuhörer

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Wolfgang Rathje	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder des Bau-, Wege- und Umweltausschusses waren durch Einladung vom 12.3.2009 auf Mittwoch, den 25.3.2009 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung (25.11.2008)
2. Selbstüberwachung von Abwasseranlagen und -einleitungen
3. Abriss des Freibades
4. Fortschreibung des Windenergiekonzeptes
5. DSL-Versorgung in der Gemeinde Hohwacht
6. Spielplatz „Kranichring“
7. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

8. Bauangelegenheiten

**Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:**

keine

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.  
Zu dem Punkt 8 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

### 1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung (25.11.2008)

Die Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2008 wird, da keine Einwendungen erhoben werden, anerkannt.

- 6 dafür -

### 2. Selbstüberwachung von Abwasseranlagen und -einleitungen

Herr Walter stellt die Inhalte der SÜVO (Selbstüberwachungsverordnung) vor. Danach wird bis 2017 ein Kanalkataster für Regenwasserkanalisation gefordert. Bis 2011 ist auch der Zustand der Schmutzwasser- und Mischwasserleitungen zu dokumentieren. In den nächsten 10 bis 15 Jahren sind Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten in der Größenordnung von ca. 2 Mio Euro in der Gemeinde durchzuführen. Dieser Betrag beinhaltet auch den Bau von sog. Regenwasserbehandlungsanlagen (vor den Einleitungsstellen in die Gewässer). Weitere Ausführungen sind dem beiliegenden Vermerk von Herrn Walter zu entnehmen.

Herr Potrafky fragt, was auf private Grundstückseigentümer zukommt. Herr Walter antwortet, dass die SÜVO keine Regelung für die Privatgrundstücke vorsieht, jedoch wird die geplante Fortschreibung der SÜVO voraussichtlich vorsehen, dass ab 2012 auch Nachweise über den Bereich Hauptleitungen bis Grundstücksgrenze geführt werden müssen und ab 2015 gemäß DIN 1986 jeder Grundstückseigentümer für sein Grundstück die Dichtigkeit und die Herstellung entsprechend der Regeln der Technik nachweisen müsse.

Nach kurzer Diskussion erklärt sich Herr Walter bereit, mit der bauausführenden Firma in der Straße An den Tannen Kontakt aufzunehmen mit der Bitte, dass sie für die Grundstücke, auf denen sie auch die Hausanschlüsse verlegt hat, entsprechende Bescheinigungen für die Grundstückseigentümer nachreichen.

Herr Potrafky bittet, dass im Einmündungsbereich An den Tannen der Bordstein bei der Wiederherstellung abgesenkt wird.

Hinsichtlich der Kanalbaumaßnahmen herrscht Einvernehmen darüber, dass die Maßnahmen fortgeführt werden sollen.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

### 3. Abriss des Freibades

Die Angelegenheit wird kurz diskutiert. Frau Rath weist darauf hin, dass die Haushaltslage einen Abriss allein aus Haushaltsmitteln der Gemeinde nicht zulässt und schlägt vor, zunächst einmal Verschönerungsmaßnahmen in Eigenleistung durchzuführen. Herr Potrafky weist darauf hin, dass es Zuschüsse für den Abriss nur dann gibt, wenn eine förderungsfähige Maßnahme folgen wird.

Es wird kein Beschluss gefasst.

#### 4. Fortschreibung des Windenergiekonzeptes

Die Vorsitzende verweist auf ein der Einladung beigefügtes Schreiben des Kreises vom 17.2.2008. Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, keine Windkraftanlagen auf Hohwacher Gemeindegebiet ausweisen zu lassen, da es sich bei Hohwacht um eine Tourismusgemeinde handelt.

- 6 dafür -

#### 5. DSL-Versorgung in der Gemeinde Hohwacht

Die Vorsitzende führt in die Thematik ein und verweist auf eine der Einladung beigefügte Auswertung des Amtes. Es schließt sich eine Diskussion darüber an, ob die Gemeinde weiterhin an dem Verfahren teilnehmen soll. Insbesondere taucht die Frage auf, wer den Nachweis der fehlenden/unzureichenden Breitbandversorgung im Gebiet (kleiner 1 Mbit/s im Download) zu erbringen hat.

#### Anmerkung:

*Der Nachweis ist von dem noch zu beauftragenden Fachbüro zu erbringen.*

Herr Anton weist darauf hin, dass die Gemeinden Behrendorf und Hohwacht direkt mit der Telekom über eine Versorgung verhandeln. Er fragt nach, ob es möglicherweise Sinn macht, in dem Zusammenhang zwei Anträge zu stellen, damit jede Gemeinde eine Förderung erhält.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Gemeinde beteiligt sich weiterhin an der zentralen Ausschreibung bezüglich der DSL-Versorgung.

- 6 dafür -

2. Der Bürgermeister wird gebeten, zu prüfen, ob es opportun ist, dass die Gemeinden Behrendorf und Hohwacht bei den Bestrebungen zum gemeinsamen Bau einer Versorgungsleitung besser als eine oder zwei Antragsteller auftreten.

- 5 dafür, 1 dagegen, -

#### 6. Spielplatz „Kranichring“

Herr Walter erläutert den Sachverhalt. Gemäß Erschließungsvertrag hatte sich der Erschließungsträger verpflichtet, für die Ausstattung des Spielplatzes Gesamtkosten in Höhe von 35.000,-- DM zu tragen. Lt. Herrn Walter ist aus diesem Betrag bisher die Herstellung des Weges (ca. 8.000,-- €) finanziert worden, der Restbetrag stünde noch zur Verfügung.

Es schließt sich eine lebhafte Diskussion an. Herr Potrafky kritisiert die Herstellung des Weges mit Schotter. Herr Walter teilt mit, dass nachträglich feinerer Splitt aufgebracht werden könnte. Bürgermeister Dehn ergänzt, dass diese Arbeiten ggf. auch mit eigenem Personal erfolgen könnte. Auf Nachfrage von Herrn Potrafky teilt Herr Walter mit, dass unter dem Spielplatz eine Dränage eingebaut worden ist.

Die Einzäunung des Spielplatzes wird diskutiert. Laut Herrn Petersen macht es wenig Sinn, einen Zaun zu ziehen, solange noch keine Spielgeräte stehen.

Herr Potrafky regt an, den Zaun anzuschaffen und ihn zwischenzulagern.

Gleichzeitig regt er an, kurzfristig eine Auswahl der Spielgeräte zu treffen.

Herr Brotz ist der Auffassung, dass der Erschließungsträger den Restbetrag der Gemeinde auszahlen sollte.

Herr Potrafky weist darauf hin, dass der Erschließungsträger zusätzlich Sitzbänke und Papierkörbe (mindestens jeweils 15 Stück) zu liefern hat.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Erschließungsträger soll aufgefordert werden, den noch zur Verfügung stehenden Restbetrag an die Gemeinde zu überweisen. Dieser soll dann zweckgebunden angelegt werden.
2. Der Erschließungsträger soll gebeten werden, die vereinbarten Sitzbänke und Papierkörbe liefern zu lassen.

- 6 dafür -

**Anmerkung:**

*Welche Sitzbänke und Papierkörbe beschafft werden sollen (Modelle), sind von der Gemeinde noch festzulegen und dann dem Erschließungsträger mitzuteilen.*

**7. Verschiedenes**

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass am 3. April die Aktion Saubere Gemeinde durchgeführt wird (Treffpunkt 8.30 Uhr Feuerwache)

Die Öffentlichkeit wird um 20.36 Uhr ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: